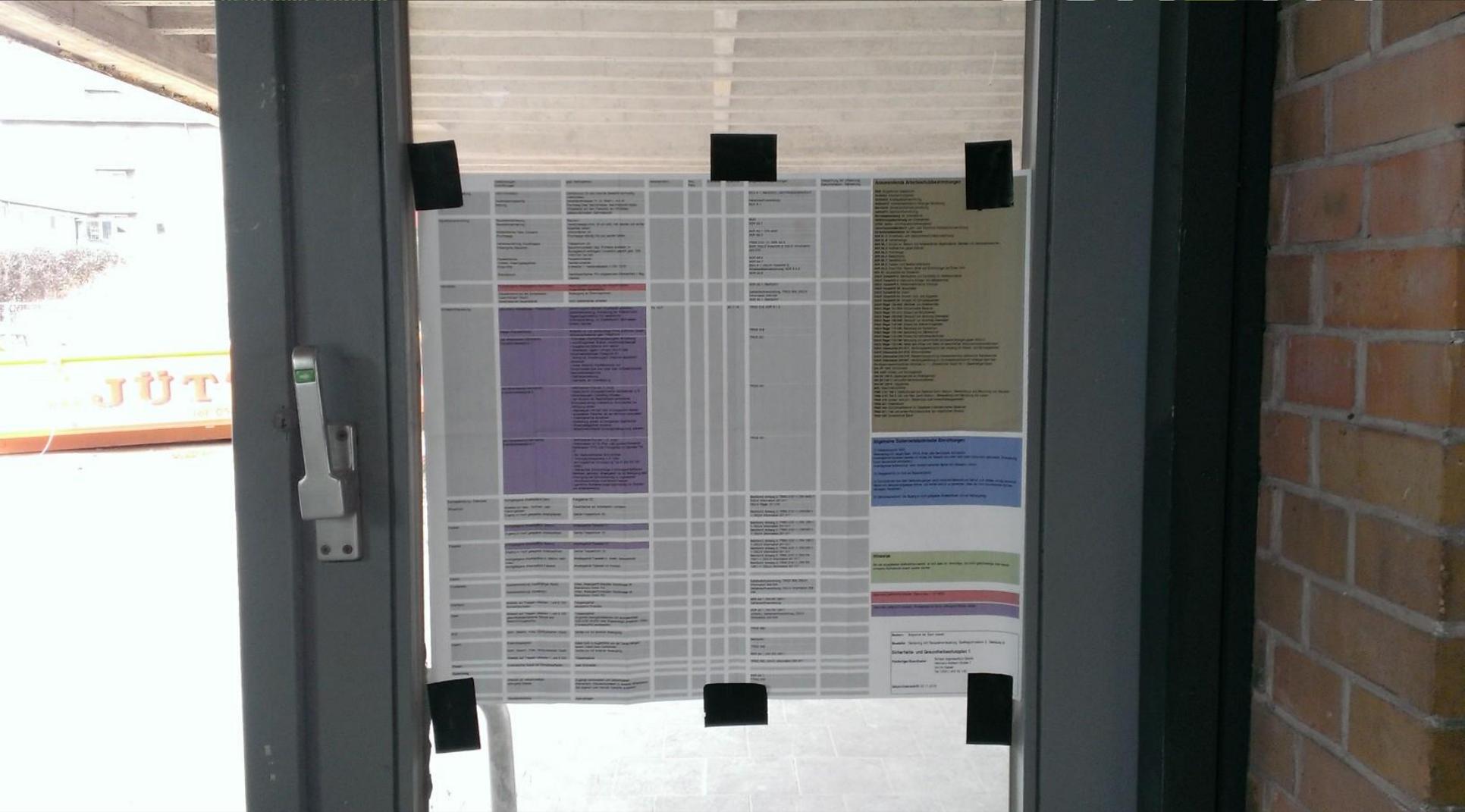


Darstellungen aus der Praxis:

Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan



Der Sicherheits- und
Gesundheitsschutzplan muss einen
Nutzen für alle Beteiligten haben

Worin besteht dieser Nutzen und wie
wird er erreicht??

Der Sicherheits- und
Gesundheitsschutzplan muss sich
konkret auf die einzelne Baustelle
beziehen!



Baustelleneinrichtung	Fluchtweg für Baustelle	Notausgänge dürfen nicht verstellt werden
	Versorgung Baustrom	über Gebäudetreppe
	Notruf, Telefon	Baustromverteiler, tägl. Prüftaste auslösen (in Bautagebuch eintragen); monatlich geprüft gem. DIN VDE0100 Teil 600
	Pausenräume	Telefon Handy im Gebäude einrichten; durchschnittl. Schalldruckpegel mgltst < 55 dB(A); Sitzgelegenheiten mit Rückenlehne und Tische vorsehen; kein Staub und keine Gefahrstofflagerung im Pausenraum

Er ist wie eine Checkliste für die verschiedenen Bereiche der Baustelle

	Ist verboten
Zugang Arbeitsplätze	Gerüst mit innen liegendem Leitergang (6)
hochgelegene Arbeitsplätze an Fassade Innenhof	Arbeitsgerüst Fassade (1)
hochgelegene Arbeitsplätze Dach über Innenhof	Fanggerüst (3)
hochgelegene Arbeitsplätze am Dachrand nach außen (Ost- und Südseite)	mobiler Seitenschutz am Dachrand
hochgelegene Arbeitsplätze an Kamin in SW-Ecke	Arbeitsgerüst: Gerüst ausreichend verankern; Gefahrbereich auf dem Nachbargrundstück während der Arbeiten absperren
hochgelegene Arbeitsplätze beim Öffnen	Bereich einschalen, wenige cm unterhalb der

Nur konkret auf die Baustelle bezogene Hinweise können vom Planer für die Ausschreibung genutzt werden.

(1) Fassadengerüst : Gerüst Lastklasse 04, Breitenklasse WD9; Verankerung mit WDVS-Ankern; Verankerung im Bereich der Klinker mit Dauerankern; Gerüst so stellen, dass Abbau für Vordach möglich ist. Im Bereich der späteren Fluchttreppe Gitterträger einbauen; Gitterträger im Bereich des Schachts

Innenliegende Konsolen, 30 cm breit: werden von unten nach oben vor Montage des WDVS demontiert. Nach der Demontage der Konsolen darf das Gerüst in den Lagen, die höher als 2m über dem neuen WDVS liegen, nicht betreten werden.

In den Bereichen, in denen der Abstand zwischen Gerüstbelag und Fassade größer als 30 cm ist, muss ein innenliegender Seitenschutz angebracht werden.

Innenliegender Seitenschutz an Wandöffnungen;

Gerüst teilweise auf tiefer liegendem Gebäude stehend: Relevanz für BZPL;

(2) Bodenöffnungen: Abdeckung, verrutsch- und durchtrittsicher anbringen, im EG und OG auch an kleinen Öffnungen (wegen herabfallender Gegenstände).

(3) Fanogerüst 90 cm breit auf Fassadengerüst: Seitenschutz ≥ 1 m: Keine Gegenstände auf

Spezielle Hinweise können ebenfalls für die Ausschreibung genutzt werden.

(6) Leitersperrbereich: Im Bereich der Galerie und auf der Treppe: Hier dürfen ausschließlich Gerüste mit umlaufendem Seitenschutz (1m hoch) verwendet werden



Regeln, die bereits im Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan stehen, sind bei der Ausführung leichter durchzusetzen

(4) Treppe mit Seitenschutz; Betongeländer provisorisch auf 1m erhöhen



Nur wenn der Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan konkret auf die Baustelle abgestimmt ist, kann er für den Koordinator eine Checkliste bei seiner Begehung sein.

verantwortlich	Anz. Pers.	Ersthelfer	SiGe-Info
Richardt Malerwerkstätten GmbH & Co. KG		Dickhaut 0151/1886463	2.11.15
Mario Hoffmann			2.11.15
Frank Michel	4	Mietner 0152/3726402	10.3.16
Herbert Riebold GmbH			10.3.16
OSMA	k.A.	n.n.	22.10.14

Im Sicherheits- und
Gesundheitsschutzplan werden alle
Maßnahmen zusammengeführt.
Er ist der Kern der Koordination



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!